

Methodenbericht

M1 Durchführung und Rücklauf

Im Wintersemester 2018/19 wurden 2.989 Absolvent*innen¹ der Universität Paderborn zur Teilnahme an der Paderborner Absolventenstudie 2019 eingeladen, im WS 2016/17 und SS 2017 (Abschlussjahrgang 2017) an der Universität Paderborn einen Bachelor- oder Masterabschluss erreicht haben. Für diese Gruppen wurde somit eine Vollerhebung realisiert. Absolvent*innen mit einem alten Abschluss (z.B. Diplom oder Staatsexamensabschluss) werden seit dem Abschlussjahrgang 2013 nicht mehr befragt. Im Abschlussjahrgang 2017 gab es nunmehr den vierten Jahrgang mit Absolvent*innen aus den Studiengängen zum Lehramtsbachelor und den zweiten Abschlussjahrgang mit Lehramtsmaster, beide Gruppen wurden in die Befragung einbezogen. Die Befragung erfolgte im Kontext des bundesweiten „Absolventenpanels 2017“ (AP2017) in Kooperation mit ISTAT, INCHER Kassel und dem DZHW.

11% der kontaktierten Absolventen waren nachweislich² nicht erreichbar, 564 Personen haben geantwortet. Damit liegt die Antwortquote bei 21%. Die Angaben von 20 ehemaligen Studierenden waren so unvollständig, dass sie von der Auswertung ausgeschlossen werden mussten.

Tabelle 1 Zusammenfassung Grundgesamtheit, Feldphase und Rücklauf der Paderborner Absolventenstudie 2019

Grundgesamtheit	alle 2.989 Absolvent*innen aus dem WS 2016/17 und SS 2017 der Universität Paderborn mit einem der Bachelor- oder Masterabschluss (Vollerhebung für diese Teilgruppen)
Adressqualität	317 unzustellbare Adressen (= 11 % der Grundgesamtheit)
Kontakte	bis zu vier Briefe
Zeitraum der Durchführung	07.11.2018 – 05.03.2019
Technische Umsetzung	Onlinebefragung
Antworten	564 Absolventinnen und Absolventen (davon waren die Angaben von 544 Personen auswertbar)
Antwortquote	21 % Antwortquote (bezogen auf erreichbare Absolventen) 19 % (nicht erreichbare Absolventen einbezogen)

Im Folgenden werden Indizien gesucht, die gegen eine Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse und damit gegen eine Repräsentativität sprechen. Dabei werden mehrere Aspekte berücksichtigt:

- Fakultätszugehörigkeit
- Staatsbürgerschaft
- Abschlussart
- Alter
- Abschlussnote

Bei diesen Vergleichen wird (wenn möglich) nicht nur die Grundgesamtheit mit den Personen verglichen, die geantwortet haben, sondern es wird auch zwischen Erreichbarkeit und Teilnahmeverhalten unterschieden.

¹ Die Hochschulstatistik weist 2.921 Fälle aus und berücksichtigt dabei aber bestimmte Fälle des PJg. 2017 nicht, bei denen das Prüfungsergebnis erst mit zeitlicher Verzögerung vorlag.

² Von diesen Personen ist der Kontaktbrief mit dem Vermerk „unbekannt verzogen“ zurück gekommen. Dabei kamen auch Briefe erst nach dem vierten Kontakt an ein und dieselbe Adresse zurück, was Zweifel zulässt, ob diese Information immer in jedem Fall an die Universität Paderborn zurückgesendet wurde. In der Anzahl der „nicht erreichten Fälle“ sind auch verstorbene Personen eingerechnet sowie Personen, die nach Auskunft von mit im Haushalt lebenden Angehörigen zumindest für den Befragungszeitraum dauerhaft abwesend und für die Angehörigen nicht erreichbar waren.

Darüber hinaus wird anhand der Antworten unter der Annahme eines „continuum of resistance“³ geprüft, inwieweit Indizien sichtbar sind, dass sich vor allem Personen beteiligen, die mit dem Studium besonders zufrieden (oder unzufrieden) sind, oder die im Beruf besonders erfolgreich sind.

M2 Repräsentativitätsprüfung – Grundgesamtheit, Erreichbare und Befragungsteilnehmer

Insgesamt wurden 21% Nettorücklauf erreicht. Die Absolvent*innen der Fakultäten für Kulturwissenschaften, Naturwissenschaften und für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik haben sich etwas häufiger beteiligt, ohne allerdings in der Gesamtgruppe gravierende Verteilungsverschiebungen zu begründen.

Der Anteil der Nichterreichbaren liegt insgesamt bei 11% (vgl. Tabelle 2). Relativ häufig erreichbar waren Absolvent*innen aus dem Lehramt (92%). Die Erreichbarkeit von Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft ist in allen Fakultäten geringer. Bei der Fakultät für Maschinenbau waren leider drei von vier Absolvent*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft nicht erreichbar.

Für die Frage der Repräsentativität bedeutet dies, dass in der Gesamtschau alle Fakultäten relativ gut durch die Befragten abgebildet werden. Die Absolvent*innen der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik sind trotz etwas schlechterer Erreichbarkeit leicht überrepräsentiert, allerdings ist diese Abweichung vertretbar. Sichtbare Schwächen bestehen lediglich bei der Abbildung von Absolvent*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil dieser Absolvent*innen ist aber insgesamt gering, so dass diese Abweichung für die Mehrheit der Befragungsergebnisse bei Gesamtbetrachtung der UPB kaum Einfluss hat.

Tabelle 2 Antwort- und Erreichbarkeitsquoten bei der Paderborner Absolventenstudie 2019 nach Fakultät und Staatsbürgerschaft

	Anteile Staatsbürgerschaft	Nettoreponse (Anteil der Antworten von den erreichbaren Personen)	Geantwortet (von allen, unabhängig der Erreichbarkeit)	Keine Antwort	Nicht erreichbar
Fakultät KW	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 93%	28%	24%	76%	13%
(ohne LA)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 7%	55%	27%	73%	50%
	Gesamt 100%	29%	24%	76%	16%
Fakultät WW	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 94%	18%	17%	83%	7%
(ohne LA)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 6%	25%	17%	83%	31%
	Gesamt 100%	18%	17%	83%	9%
Fakultät NW	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 92%	27%	23%	77%	14%
(ohne LA)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 8%	40%	18%	82%	55%
	Gesamt 100%	28%	23%	77%	17%
Fakultät MB	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 93%	21%	20%	80%	5%
(ohne LA)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 7%	22%	6%	94%	74%
	Gesamt 100%	21%	19%	81%	10%
Fakultät EIM	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 76%	33%	31%	69%	4%
(ohne LA)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 24%	31%	11%	89%	64%
	Gesamt 100%	32%	26%	74%	18%
Lehramt	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft 98%	17%	16%	84%	8%
(alle Fakultäten)	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft 2%	13%	12%	88%	4%
	Gesamt 100%	17%	16%	84%	8%
UPB Gesamt	Gesamt	21%	19%	81%	11%

³ „Continuum of resistance“ bezeichnet einen theoretischen Ansatz zur Abschätzung von non-response bias durch den Vergleich von „frühen“ und „späten“ Antwortern, wobei „späte“ Antworten als Näherung für Antwortverweigerer angenommen werden. (vgl. z.B. Lin and Schaeffer, 1995: Using survey participants to estimate the impact of nonparticipation; Public Opinion Quarterly Vol. 59, pp. 236-258)

Bei der Betrachtung nach Abschlussarten zeigt sich erneut, dass Absolvent*innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft vor allem bedingt durch die schlechte Erreichbarkeit unterrepräsentiert sind. Dies führt in geringem Maße zu einer leichten Unterrepräsentation der Absolventen mit Masterabschluss. Die Absolvent*innen aus dem Lehramtsmaster sind leider relativ deutlich unterrepräsentiert, dies war auch schon im ersten Abschlussjahrgang des Master of Education (PJg. 2016) zu beobachten. Dies ist insofern bemerkenswert, da Absolvent*innen aus dem Staatsexamen zum Lehramt bei früheren Befragungen traditionell gute Rücklaufquoten erreichten. In Summe bleibt festzuhalten, dass die Masterabsolvent*innen im Gesamtbild der Ergebnisse für die UPB insgesamt etwas unterrepräsentiert sind, weshalb für einige Masterstudiengänge die Fallzahlen für eine separate Auswertung nicht ausreichend sind.

Tabelle 3 Antwort- und Erreichbarkeitsquoten bei der Paderborner Absolventenstudie 2019 nach Abschlussart und Staatsbürgerschaft

		Anteile Staatsbürgerschaft	Nettoresponse (Anteil der Antworten von den erreichbaren Personen)	Geantwortet (von allen, unabhängig der Erreichbarkeit)	Keine Antwort	Nicht erreichbar
Bachelor (1-Fach & 2-Fach)	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft	96%	25%	23%	77%	7%
	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft	4%	33%	19%	81%	43%
	Gesamt	100%	26%	23%	77%	9%
Lehramt (B.Ed.)	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft	97%	22%	21%	79%	5%
	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft	3%	16%	15%	85%	5%
	Gesamt	100%	22%	20%	80%	5%
Master (1-Fach & 2-Fach)	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft	82%	18%	17%	83%	8%
	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft	18%	32%	12%	88%	61%
	Gesamt	100%	20%	16%	84%	18%
Lehramt (M.Ed.)	(auch) deutsche Staatsbürgerschaft	99%	9%	8%	92%	12%
	(ausschließlich) andere Staatsbürgerschaft	1%	0	0	1	0
	Gesamt	100%	9%	8%	92%	12%
UPB Gesamt	Gesamt		21%	19%	81%	11%

Die Absolventinnen des Abschlussjahrgangs 2017 antworten tendenziell etwas seltener als Absolventen (vgl. Tabelle 4). Diese leichte Tendenz schwankt jedoch in Richtung und Stärke zwischen den Fakultäten und Abschlussarten. In Summe wird die Grundgesamtheit insgesamt jedoch bezüglich der Geschlechtszugehörigkeit gut durch die Befragungsteilnehmer abgebildet.

Tabelle 4 Antwort- und Erreichbarkeitsquoten bei der Paderborner Absolventenstudie 2019 nach Geschlecht

	Nettoresponse (Anteil der Antworten von den erreichbaren Personen)	Geantwortet (von allen, unabhängig der Erreichbarkeit)	Keine Antwort	Nicht erreichbar
männlich	23%	20%	80%	11%
weiblich	20%	18%	82%	10%
UPB Gesamt	21%	19%	81%	11%

Im Mittel sind diejenigen Personen, die sich an der Absolventenstudie beteiligt haben, tendenziell etwas jünger als die Grundgesamtheit (vgl. Tabelle 5).⁴ Dieser Unterschied ist jedoch in Richtung und Stärke nicht in allen Fakultäten gleichermaßen festzustellen. Unter Umständen sind kleinere Auswirkungen auf solche Aspekte möglich, die mit dem Alter bei Studienabschluss in einem engen Zusammenhang stehen, wie z.B. die Verteilung der Angaben zur Studiendauer und auch zum

⁴ Die Unterschiede sind nach einem T-Test zwar in drei Fakultäten statistisch signifikant, allerdings sind die Fallzahlen für den T-Test zu groß, was dazu führt, dass auch sehr geringe Unterschiede signifikant „werden“.

Abschluss einer Berufsausbildung vor dem Studium. Allerdings sind die Abweichungen nicht groß genug, um inhaltlich relevante Verzerrungen zu provozieren.

Tabelle 5 Vergleich des Alters zum Befragungszeitpunkt (Mittelwerte in Jahren) der Paderborner Absolventenstudie 2019 nach Befragungsteilnahme und Erreichbarkeit

	Grundgesamtheit	Nicht erreichte	Erreichte	Geantwortet	Keine Antwort	Differenz geantwortet ↔ Grundgesamtheit	Differenz Erreichbar ↔ nicht erreichbar	Differenz geantwortet ↔ nicht geantwortet
Fakultät KW (ohne LA)	27,6	27,1	27,6	28,3	27,4	0,7	0,5	0,9
Fakultät WW (ohne LA)	27,3	27,9	27,2	26,7	27,3	-0,6	-0,7	-0,6
Fakultät NW (ohne LA)	26,9	26,7	26,9	26,9	26,9	0,0	0,2	0,0
Fakultät MB (ohne LA)	27,7	29,0	27,6	27,1	27,7	-0,6	-1,4	-0,6
Fakultät EIM (ohne LA)	28,3	29,9	27,9	27,4	28,2	-0,9	-2,0	-0,8
Lehramt (alle Fakultäten)	27,0	27,9	27,0	26,8	27,0	-0,2	-0,9	-0,2
UPB Gesamt	27,3	28,2	27,2	27,1	27,3	-0,2	-1	-0,2
Fallzahl (UPB gesamt)	2.989	317	2.672	564	2104	-	-	-

Gerundete Werte.

Bei der Betrachtung der erreichten Abschlussnoten sind die Abweichungen äußerst gering und in keinem Fall signifikant (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6 Vergleich der Abschlussnoten (Mittelwerte) der Paderborner Absolventenstudie 2019 nach Befragungsteilnahme und Erreichbarkeit

	Grundgesamtheit	Nicht erreichte	Erreichte	Geantwortet	Keine Antwort	Differenz Teilnahme ↔ Grundgesamtheit	Differenz Erreichbar ↔ nicht erreichbar	Differenz geantwortet ↔ nicht geantwortet
Fakultät KW (ohne LA)	1,8	1,9	1,8	1,9	1,8	0,1	-0,1	0,1
Fakultät WW (ohne LA)	2,2	2,4	2,2	2,0	2,2	-0,2	-0,2	-0,2
Fakultät NW (ohne LA)	2,0	1,9	2,0	2,0	2,0	0,0	0,1	0,0
Fakultät MB (ohne LA)	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	0,0	0,0	0,1
Fakultät EIM (ohne LA)	2,0	2,1	2,0	2,1	2,0	0,1	-0,1	0,1
Lehramt (alle Fakultäten)	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0
UPB Gesamt	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0
Fallzahl (UPB gesamt)	2.876	301	2.575	546	2.025	-	-	-

Gerundete Werte.

M3 Repräsentativitätsprüfung – „continuum of resistance“

Im Folgenden werden die Befragungsergebnisse anhand einiger Aspekte auf Indizien geprüft, ob die Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an der Befragung mit inhaltlich relevanten Variablen zusammenhängen könnte. Theoretische Grundlage ist dabei die Annahme eines „continuum of resistance“. Diese Theorie⁵ unterteilt die Befragungsteilnehmer in „frühe“ Antwortter und „späte“ Antwortter. „Frühe“ Antwortter bezeichnet die Befragungsteilnehmer, die sich gleich nach der ersten Einladung an

⁵ Vgl. z.B. Lin and Schaeffer, 1995: Using survey participants to estimate the impact of nonparticipation; Public Opinion Quarterly Vol. 59, pp. 236-258

der Befragung beteiligten, während „spätere“ Befragungsteilnehmer eine oder mehrere Einladungen verstreichen ließen, bis sie sich letztlich doch an der Befragung beteiligt haben. Insofern sind „späte“ Antwortter gleichzeitig „Nichtantwortter“ der vorherigen Einladungen.⁶ Deshalb geht die Theorie davon aus, dass die „späten“ Antwortter möglicherweise den auch nach mehreren Einladungen endgültig nicht antwortenden Personen ähnlicher sind, als „frühe“ Antwortter.⁷ Wenn sich also bestimmte Teilgruppen die Befragungs-teilnahme systematisch verweigern, müsste dies auch in einem Unterschied zwischen „Früh-“ und „Spät“-Antworttern sichtbar werden.

In Bezug auf die Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt zeigt sich kein stabiler Trend zwischen den Antwortzeitpunkten (vgl. Tabelle 7). Demzufolge wäre nicht zu erwarten, dass die „Nichtantwortter“ mit dem Studium an der Universität Paderborn systematisch (un-)zufriedener sind.

Tabelle 7 Vergleich der Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt (Mittelwerte) nach Zeitpunkt der Befragungsteilnahme und Fakultätszugehörigkeit

	Fakultät KW (ohne LA)	Fakultät WW (ohne LA)	Fakultät NW (ohne LA)	Fakultät MB (ohne LA)	Fakultät EIM (ohne LA)	Lehramt (alle Fakultäten)	UPB Gesamt
nach 1. Kontakt	2,1	2,2	-	2,0	1,9	2,1	2,1
nach 2. Kontakt	2,1	2,0	2,3	2,4	2,1	2,5	2,2
nach 3. Kontakt	2,3	2,1	1,6	2,3	1,7	2,4	2,2
nach 4. Kontakt	2,2	2,5	2,5	2,4	2,3	2,4	2,4
Insgesamt	2,2	2,2	2,2	2,3	2,1	2,4	2,3
Anzahl	82	105	30	80	77	162	536

Frage: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium insgesamt? Antwortskala von 1 = 'Sehr zufrieden' bis 5 = 'Sehr unzufrieden'.

Als Indikator für den beruflichen Erfolg kann die Zufriedenheit mit der aktuellen beruflichen Situation herangezogen werden. Bei der Überprüfung dieses Aspektes fällt das Ergebnis in allen vier Teilnehmergruppen vergleichbar aus (vgl. Tabelle 8). Der Mittelwertvergleich gibt keinen Hinweis darauf, dass sich besonders (un-)zufriedene Absolventen systematisch besonders häufig oder besonders selten beteiligen.

Tabelle 8 Vergleich der Zufriedenheit mit der aktuellen beruflichen Situation insgesamt (Mittelwerte) nach Zeitpunkt der Befragungsteilnahme

	Fakultät KW (ohne LA)	Fakultät WW (ohne LA)	Fakultät NW* (ohne LA)	Fakultät MB (ohne LA)	Fakultät EIM* (ohne LA)	Lehramt (alle Fakultäten)	UPB Gesamt
nach 1. Kontakt	2,2	2,0	-	2,0	2,0	1,7	2,0
nach 2. Kontakt	2,5	2,1	2,3	2,1	2,1	2,1	2,2
nach 3. Kontakt	2,3	2,5	Fallzahl	1,9	1,6	1,8	2,1
nach 4. Kontakt	2,2	2,2	Fallzahl	1,9	2,0	2,2	2,1
Insgesamt	2,3	2,2	2,6	2,0	2,0	2,0	2,1
Anzahl	54	72	12	46	38	80	302

*Geringe Fallzahlen einzelnen Teilgruppen, daher größere Sprünge aufgrund von Einzelbewertungen möglich.

Frage K4: Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden? Antwortskala von 1 = 'Sehr zufrieden' bis 5 = 'Sehr unzufrieden'.

Als weiterer Indikator für den beruflichen Erfolg soll das Bruttomonatseinkommen der Beschäftigung zum Befragungszeitpunkt verwendet werden. Auch bei diesem Kriterium zeigt sich Hinweis, dass sich

⁶ Bei einer kleinen Minderheit kann eine späte Antwort durch besondere Umstände (z.B. vorübergehende Abwesenheit durch Urlaub) geschuldet sein.

⁷ Tests in anderen Zusammenhängen haben gezeigt, dass dieses Vorgehen Hinweise auf Verzerrungen durch Antwortverweigerungen geben kann. Vgl. z.B.: Green, K. E. (1991) Reluctant respondents: differences between early, late, and nonresponders to a mail survey. *Journal of Experimental Education* 59, 268–276

eine Teilgruppe erst auf gesonderte Nachfrage an der Befragung beteiligt, „Früh-“ und „Spät“-Antwörter lassen keine systematischen Unterschiede erkennen (vgl. Tabelle 9).⁸

Tabelle 9 Bruttomonatseinkommen der aktuellen beruflichen Situation insgesamt (Mittelwerte in Euro) nach Zeitpunkt der Befragungsteilnahme

	Fakultät KW (ohne LA)	Fakultät WW (ohne LA)	Fakultät NW (ohne LA)	Fakultät MB (ohne LA)	Fakultät EIM (ohne LA)	Lehramt (alle Fakultäten)	UPB Gesamt
nach 1. Kontakt	2.181	3.688	-	2.834	3.959	1.167	2.650
nach 2. Kontakt	1.459	2.214	2.340	2.352	2.454	1.532	2.049
nach 3. Kontakt	1.672	2.331	Fallzahl	3.035	3.188	1.172	1.934
nach 4. Kontakt	1.646	2.782	Fallzahl	1.834	2.426	1.446	1.996
Insgesamt	1.693	2.481	2.251	2.436	2.754	1.360	2.066
Anzahl	52	69	12	50	39	82	307

Frage H7: Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)?

M4 Repräsentativität - Fazit

Anhand der durchgeführten Überprüfungen hat sich gezeigt, dass Absolventen ohne deutsche Staatsbürgerschaft schlechter zu erreichen sind und deshalb im Gesamtbild unterrepräsentiert sind. Allerdings ist der Anteil dieser Personen auch in der Grundgesamtheit insgesamt klein, so dass (mit Ausnahme einzelner, sehr spezifischer Aspekte wie z.B. Fremdsprachenkenntnisse) keine Auswirkungen auf die UPB-Gesamtergebnisse zu erwarten sind. Darüber hinaus sind aufgrund dessen Masterabsolvent*innen etwas schlechter zu erreichen und antworten überdies etwas seltener (in Summe ca. -6%). Die Lehramtsmasterabsolvent*innen sind deutlich unterrepräsentiert. Die Absolvent*innen der Fakultäten für Kulturwissenschaften, Naturwissenschaften und Elektrotechnik, Informatik und Mathematik sind leicht überrepräsentiert, allerdings ist diese Abweichungen vom Gesamtwert jeweils relativ überschaubar. Die genannten Aspekte sind jedoch insgesamt für die Spalte „UPB Gesamt“ in Ergebnisdarstellungen kaum relevant. Daher sind die Gesamtwerte für die Universität Paderborn insgesamt als weitgehend „belastbar“ einzustufen. Die Ausnahme davon bilden Aspekte, bei denen die Lehramtsmasterabsolvent*innen fundamental anders antworten, als die anderen Absolvent*innen.

Über diese Aspekte hinaus haben sich bei der Prüfung der inhaltlichen Aspekte (Zufriedenheit mit dem Studium, Bindung zur Universität, Berufszufriedenheit und Einkommen) keine Indizien ergeben, die auf eine systematische Verzerrung der Daten durch systematische Teilnahmeverweigerung hinweisen.

Insgesamt finden sich bei den untersuchten Aspekten keine Hinweise, die der grundsätzlichen Repräsentativitätsannahme der Ergebnisse widersprechen.

⁸ Dabei ist zu beachten, dass sich viele Bachelor-Absolventen noch im Masterstudium befinden und daher die Fallzahlen bei dieser Betrachtung deutlich geringer sind, als bei den anderen Vergleichen.

Der verwendete Fragebogen

Befragung aller Absolventen der Universität Paderborn
der Abschlussjahrgangs 2017

Feldphase im Wintersemester 2018/19

Grundgesamtheit	alle 2.989 Absolvent*innen aus dem WS 2016/17 und SS 2017 der Universität Paderborn mit einem der Bachelor- oder Masterabschluss (Vollerhebung für diese Teilgruppen)
Adressqualität	317 unzustellbare Adressen (= 11 % der Grundgesamtheit)
Kontakte	bis zu vier Briefe
Zeitraum der Durchführung	07.11.2018 – 05.03.2019
Technische Umsetzung	Onlinebefragung
Antworten	564 Absolventinnen und Absolventen (davon waren die Angaben von 544 Personen auswertbar)
Antwortquote	21 % Antwortquote (bezogen auf erreichbare Absolventen) 19 % (nicht erreichbare Absolventen einbezogen)
